

Vatikan: Kirche soll Familien helfen

Die katholische Kirche soll den Familien bei der Erziehung der Kinder beistehen. Das fordert der Kardinalvikar der Diözese Rom, Camillo Ruini, im Gespräch mit Radio Vatikan. Deshalb organisiert die Diözese Rom vom 9. bis 12. Juni einen Kongress zum Thema „Erziehung und Bildung“. An der Eröffnung der Tagung am Montag wird Papst Benedikt XVI. teilnehmen, bestätigte Kardinal Ruini. Benedikt hatte im vergangenen Januar in einem Brief den hohen Stellenwert von Erziehung bekräftigt und dazu aufgerufen, diesem Thema mehr Beachtung zu schenken. In seinem Schreiben an die Diözese und die Stadt Rom widmete sich der Papst der dringlichen Aufgabe der Erziehung. Kardinal Ruini: *„Die katholische Kirche tut bereits einiges für die Erziehung der Kinder. Dazu hat die Kirche ihre eigenen Schulen. Die katholischen Schulen stellen die Ausbildung in den Mittelpunkt ihres Handelns. Doch die Kirche ist auch im Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen präsent. Es gibt dann noch weitere Orte der Erziehung, an denen die Kirche anwesend ist.“*

Um den Überlegungen des Papstes zu diesem Thema konkrete Gestalt zu geben, erwähnt Kardinal Ruini einige Erfordernisse für „wahre Erziehung“, die nicht nur für die Diözese Rom gelten.

„Die Kirche hat die Grundaufgabe, den Glauben zu lehren und damit aus den Menschen Christen zu machen. Die katholischen Bildungseinrichtungen haben auch den Vorteil, dass sie genügend Aufmerksamkeit auf die Entwicklung eines jeden Einzelnen richten können. Dabei stützen sie sich auf jene Werte, auf die eine menschenwürdige und gerechte Gesellschaft zurückgreifen kann. Gleichzeitig bilden sie die Schüler zu Menschen aus, die charakterfest und frei sind und die Herausforderungen des Lebens angehen können.“ (rv)

[Hören Sie hier den Beitrag](#)